



Kantonale Regelung zum Erwerb der basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit (bfKS) an den Gymnasien und der Fachmaturitätsschule Basel-Stadt ab dem Schuljahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Auftrag.....	3
2. Prüfungskonzepte	4
2.1 Prüfungskonzept bfKS Mathematik.....	4
2.1.1 Zeitpunkt der Durchführung der beiden Prüfungen bfKS Mathematik	4
2.1.2 Format der ersten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt).....	4
2.1.3 Format der zweiten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt).....	4
2.2 Prüfungskonzept bfKS Deutsch	5
2.2.1 Zeitpunkt der Durchführung der beiden Prüfungen bfKS Deutsch	5
2.2.2 Format der ersten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt).....	5
2.2.3 Format der zweiten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt).....	5
3. Kataloge bfKS.....	6
3.1 Katalog Mathematik Gymnasien	6
3.2 Katalog Mathematik FMS.....	10
3.3 Katalog Deutsch.....	13
4. Formular bfKS Meldung Durchführung an Schulleitung	14
4.1 Formular Mathematik	14
4.2 Formular Deutsch.....	15

1. Ausgangslage und Auftrag

Die basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit (bfKS) sind seit 2023 im MAR/MAV (Art. 19) verankert und die Kantone müssen nachweisen, wie sie die bfKS sicherstellen. In Basel-Stadt müssen die bfKS an den staatlichen Gymnasien und an den privaten Gymnasien mit kantonaler Maturität (Swiss International School SIS und Freies Gymnasium FG) sichergestellt werden.

Die bfKS werden auch an der Fachmaturitätsschule FMS geprüft. Für das Fach Mathematik gibt es einen separaten Katalog basale Kompetenzen.

Die bfKS werden an allen Mittelschulen Basel-Stadt spätestens ab dem Schuljahr 2024/25 in je einem Test in Deutsch und Mathematik im 1. und im 3. Jahr verbindlich geprüft. Die beiden Prüfungen können nur einen Teil der erworbenen basalen fachlichen Kompetenzen überprüfen.

Die Noten der beiden Tests zählen für die Zeugnisnote. Die beiden Tests müssen zusätzlich zur Mindestnotenzahl pro Fach durchgeführt werden (Ausführungsbestimmungen SLV Noten 2023/24) und zählen als vollzählende Note. In der ersten Prüfung basale Kompetenzen Deutsch (1. Klasse Gymnasium oder FMS) kann die Schulleitung auf Antrag der Deutschlehrperson bei Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache die Note nicht fürs Zeugnis zählen lassen.

Die Tests sind pro Fach und Schule identisch und werden zeitgleich durchgeführt.

Die Fachschaftspräsidien Deutsch und Mathematik informieren die Schulleitungen im Juni schriftlich mittels des Formulars im Anhang über die Durchführungsmodalitäten der bfKS-Prüfungen im folgenden Schuljahr.

Die Verantwortung für die Förderung und Überprüfung der bfKS liegt bei den Fachschaften Deutsch und Mathematik. Die Arbeitsgruppen bfKSM und bfKSD treffen sich ein bis zwei Mal pro Jahr zur Qualitätssicherung und gemeinsamen Weiterentwicklung der bfKS-Prüfungen.

Die bfKSM und bfKSD erarbeiten einen gemeinsamen Pool von Prüfungen, der allen Deutsch- und Mathematiklehrpersonen zur Verfügung steht und der Vergleichbarkeit der Standorte dient (Ablage auf Own-Cloud).

Die Lernziele und Bedeutung der bfKS werden den Schülerinnen und Schülern durch die Lehrpersonen Deutsch und Mathematik transparent und frühzeitig kommuniziert.

Es gibt eine Vorbereitungszeit für die Prüfung bfKS (innerhalb oder ausserhalb des Unterrichts). Die Prüfung bfKS soll kein Check oder Einstufungstest sein.

Die Verantwortung für den Erwerb der bfKS liegt bei den Schülerinnen und Schülern.

Erreichen die Schülerinnen und Schüler im ersten Test die bfKS nicht, d.h. wenn in der Prüfung keine genügende Note erreicht wird, müssen sie diese individuell nacharbeiten.

Das Angebot an Förderkursen pro Schule liegt in der Verantwortung der Rektorinnen und Rektoren.

Es gibt keine Verordnung von Förderkursen, sondern es wird auf die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler gesetzt, die in den Lernberichtsgesprächen nach dem 1. Semester über ihren Stand in den bfKS und die Bedeutung der bfKS für den Erwerb der Studierfähigkeit informiert werden müssen.

Das Lernnavi (der Kanton BS finanziert die Lizenzen zentral) oder andere Übungsplattformen sollen genutzt werden, um Lücken individuell nachzuarbeiten.

2. Prüfungskonzepte

2.1 Prüfungskonzept bfKS Mathematik

2.1.1 Zeitpunkt der Durchführung der beiden Prüfungen bfKS Mathematik

Der Zeitpunkt der zwei Prüfungen wird individuell pro Schule festgelegt. Die Prüfungen finden im 1. und 3. Schuljahr statt.

Die Tests finden pro Schule als Quertest zum gleichen Zeitpunkt statt.

Die Fachschaftspräsidien informieren die Schulleitungen schriftlich mittels des Formulars im Anhang im Juni über die Prüfungsmodalitäten für das folgende Schuljahr.

2.1.2 Format der ersten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt)

Dauer

1 Lektion.

Art

Papier.

Prüfungsinhalt

Algebra und deren Anwendungen

Formale Voraussetzungen

Wissenschaftlicher Taschenrechner oder graphikfähiger Taschenrechner ohne CAS gemäss Schulvorgabe, Formelsammlung gemäss Schulvorgabe.

2.1.3 Format der zweiten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt)

Dauer

1 oder 2 Lektionen.

Art

Papier.

Prüfungsinhalt

Da die Reihenfolge der Themen an den unterschiedlichen Standorten nicht gleich ist, werden ein oder zwei Lerngebiete aus den Lerngebieten 2 bis 6 des Katalogs Mathematik für die 2. Prüfung von den Fachschaften pro Standort festgelegt. Die zweite Prüfung soll sich auf die in den ersten beiden Jahren am Standort vermittelten Inhalte konzentrieren.

Formale Voraussetzungen

Wissenschaftlicher Taschenrechner oder graphikfähiger Taschenrechner ohne CAS gemäss Schulvorgabe, Formelsammlung gemäss Schulvorgabe

2.2 Prüfungskonzept bfKS Deutsch

2.2.1 Zeitpunkt der Durchführung der beiden Prüfungen bfKS Deutsch

Die erste Prüfung («Basics») findet im 1. Schuljahr statt, die zweite Prüfung («Basics plus») 18-24 Monate später.

Die Tests finden pro Schule zum gleichen Zeitpunkt als Quertest statt.

Die Fachschaftspräsidien informieren die Schulleitungen schriftlich mit dem Formular im Anhang im Juni über die Prüfungsmodalitäten für das folgende Schuljahr.

2.2.2 Format der ersten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt)

Dauer

45 bis 90 Minuten.

Art

Digitale Prüfung BYOD (z.B. isTest oder exam.net).

Prüfungsinhalt

In der ersten Prüfung («Basics») stehen Orthographie, Interpunktion und Grammatik sowie Hör- und/oder Leseverständnis und referierendes Schreiben im Fokus.

2.2.3 Format der zweiten Prüfung (Dauer, Art, Prüfungsinhalt)

Dauer

45 bis 90 Minuten.

Art

Digitale Prüfung BYOD (z.B. isTest oder exam.net).

Prüfungsinhalt

Im zweiten Test («Basics plus») werden ähnliche Aufgaben wie im ersten Test gestellt. Zusätzlich kommen Argumentieren und Zitieren hinzu.

3. Kataloge bfKS

3.1 Katalog Mathematik Gymnasien

Der Katalog umfasst die Kerngebiete, die in den vier Jahren vermittelt werden.

Lerngebiete und Inhalte	Fachliche Kompetenzen
1. Algebra	Die Schülerinnen und Schüler können
Zahlenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Resultate mit Überschlagsrechnungen schätzen, mit sinnvoller Genauigkeit angeben und auf Plausibilität prüfen • Zahlmengen (Natürliche Zahlen, Ganze Zahlen, Rationale Zahlen, Reelle Zahlen) beschreiben, Zahlen diesen Zahlenmengen zuordnen und sie anhand selbstgewählter Beispiele voneinander abgrenzen. • <i>Reihenfolge der Operationen (inklusive Klammerregel) beherrschen</i> • <i>einfache Rechnungen mit Brüchen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) durchführen</i> • <i>einfache Prozentaufgaben lösen und Proportionalität anwenden.</i> • <i>Termumformungen (inklusive Faktorisieren, Klammer auflösen, Termvereinfachungen, Potenzgesetze mit Formvariablen) formal beherrschen und selbständig anwenden</i> • Potenzgesetze mit rationalen Exponenten anwenden. • Logarithmengesetze anwenden • <i>Zahlen in wissenschaftlicher Schreibweise darstellen</i>
Gleichungen	<p>verschiedene Typen von Gleichungen mit und ohne Formvariablen unterscheiden und diese mit geeigneten Methoden lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>lineare Gleichungen</i> • quadratische Gleichungen • Wurzelgleichungen • Bruchgleichungen • Polynomgleichungen • trigonometrische Gleichungen • Exponentialgleichungen • die Lösungsmenge einer Gleichung bestimmen können
Lineare Gleichungssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • das Prinzip der Elimination von Variablen in Gleichungssystemen anwenden und an selbstgewählten Beispielen erklären • lineare 2×2- und 3×3- Gleichungssysteme mit und ohne Formvariablen lösen • die Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme geometrisch interpretieren
2. Folgen und Reihen	Die Schülerinnen und Schüler können
Folgen und Reihen	<ul style="list-style-type: none"> • für vorgegebene Werte eine rekursive oder explizite Formel bestimmen und überprüfen

	<ul style="list-style-type: none"> • Folgenglieder und Reihenglieder bei rekursiven und expliziten Formeln bestimmen • Konvergenz und Divergenz von Folgen erkennen und allfällige Grenzwerte bestimmen • arithmetische und geometrische Folgen und Reihen erkennen und anwenden
3. Analysis	Die Schülerinnen und Schüler können
Funktionsbegriff	<ul style="list-style-type: none"> • erklären, was eine Funktion ist • mit zusammengesetzten Funktionen umgehen • die Definitionsmenge und die Wertemenge einer Funktion bestimmen und verwenden • Nullstellen bestimmen • Funktionen graphisch darstellen und solche Darstellungen zur Lösung von Problemen einsetzen • das asymptotische Verhalten von Funktionen quantitativ beschreiben
Funktionstypen	<ul style="list-style-type: none"> • mit den folgenden Funktionstypen umgehen: lineare Funktionen, quadratische Funktionen, Polynomfunktionen, gebrochen rationale Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen, trigonometrische Funktionen
Differentialquotient	<ul style="list-style-type: none"> • den Differenzenquotienten und seine Entwicklung zum Differentialquotienten erläutern • die Beziehung zwischen Steigung einer Normalen, einer Tangente und einer Funktion an einer Stelle zum Differenzenquotienten und Differentialquotienten erläutern
Ableitungsregeln und ihre Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Funktionstypen ableiten • die Ableitungsregeln sicher anwenden: Faktor-, Summen-, Produkt-, Quotienten- und Kettenregel • eine Kurvendiskussion durchführen • Tangentengleichung an Funktionsgraphen bestimmen • Extremalprobleme lösen
Integrale	<ul style="list-style-type: none"> • die Stammfunktionen von Polynomfunktionen, $\sin(x)$, $\cos(x)$, e^x angeben • die Summen- und Konstantenregel zum Integrieren anwenden. • mit Hilfe bestimmter Integrale die Fläche unter einer Kurve berechnen • den Zusammenhang zwischen Ableitung und Integral mit Hilfe des Hauptsatzes der Differential- und Integralrechnung erklären • die Rolle der Integrationskonstanten bei unbestimmten Integralen erläutern und begründen

4. Trigonometrie	Die Schülerinnen und Schüler können
Ähnlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • <i>in entsprechenden geometrischen Figuren die Strahlensätze oder Ähnlichkeit erkennen und anwenden</i> • <i>den Unterschied zwischen Ähnlichkeit und Kongruenz erklären</i>
Trigonometrie	<ul style="list-style-type: none"> • den Satz des Pythagoras erklären und anwenden. • die trigonometrischen Funktionen am Einheitskreis definieren und ihre Eigenschaften beschreiben • den Zusammenhang zwischen dem Einheitskreis und dem Graphen der trigonometrischen Funktion erklären können • ausgewählte Funktionswerte exakt angeben • die trigonometrischen Funktionen für beliebige Winkel graphisch darstellen und ihre Periodizität erklären • Grad- und Bogenmass ineinander umwandeln • trigonometrische Beziehungen im rechtwinkligen und allgemeinen Dreieck anwenden. • Sinus- und Cosinussatz zielführend einsetzen • die trigonometrischen Umkehrfunktionen anwenden • die Beziehungen $\sin^2(x) + \cos^2(x) = 1$ und $\tan(x) = \frac{\sin(x)}{\cos(x)}$ sinnvoll einsetzen
5. Vektorgeometrie	Die Schülerinnen und Schüler können
Vektoren	<ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Vektor, Basisvektor, Komponenten und Normalenvektor erklären • die Grundoperationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation mit Skalar) der Vektorrechnung in der Ebene und im Raum geometrisch und algebraisch durchführen • Skalarprodukt anwenden • eine Gerade mittels Parameterform darstellen • eine Ebene in Parameter- und Koordinatenform darstellen • die gegenseitige Lage zweier beliebiger geometrischer Objekte (Punkt, Gerade und Ebene) ermitteln • Abstände zwischen Punkten, Geraden und Ebenen ermitteln • Winkel zwischen Geraden und Ebenen ermitteln
6. Stochastik	Die Schülerinnen und Schüler können
Kombinatorik	<ul style="list-style-type: none"> • die Pfadregeln (Additionsprinzip und Multiplikationsprinzip) anwenden • Permutation, Kombination, Variation mit und ohne Wiederholung allgemein und an konkreten Beispielen erklären und anwenden

Wahrscheinlichkeitsrechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Zufallsexperimente über Ergebnismengen erfassen, Ereignisse über Teilmengen beschreiben, relative Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten anwenden • den klassischen Wahrscheinlichkeitsbegriff (Laplace) erklären und ihn auf Ereignisse anwenden • abhängige und unabhängige Ereignisse unterscheiden und ihre Wahrscheinlichkeit berechnen • bedingte Wahrscheinlichkeiten berechnen • die Verteilung einer diskreten Zufallsvariablen angeben und den Erwartungswert dieser Zufallsvariablen berechnen und interpretieren • Binomialverteilungen an geeigneten Beispielen erkennen und berechnen
Beschreibende Statistik	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Lagemasse (Mittelwert, Modalwert und Median) und Streumasse (Varianz, Standardabweichung) von Verteilungen berechnen und interpretieren

7. Allg. Bildungsziele	Die Schülerinnen und Schüler können
Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • für in Texten formulierte Problemstellungen geeignete mathematische Methoden zum Lösen finden, diese anwenden und die Ergebnisse in Bezug auf die Problemstellung interpretieren • die Grenzen des mathematischen Modells respektive der mathematischen Methode benennen • mit überdefinierten und unterdefinierten Problemstellungen umgehen, insbesondere mit Parametern in Problemstellungen
Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • beim Problemlösen unterschiedliche Darstellungsformen (insbesondere algebraische, funktionale, graphische und logische Darstellungsformen) verwenden und bei Bedarf zwischen ihnen wechseln • bekannte mathematische Methoden zum Lösen von Problemen verwenden • bekannte mathematische Methoden unterschiedlicher Herkunft zum Lösen von Problemen kombinieren • aufzeigen, wo bekannte mathematische Methoden zum Lösen von Problemen nicht genügen, und ggf. andeuten, in welche Richtung sie ergänzt werden müssten
Begriffe bilden	<ul style="list-style-type: none"> • mathematische Begriffe sowie deren Verwendung und Bedeutung erläutern • mathematische Fachsprache situativ korrekt verwenden

3.2 Katalog Mathematik FMS

Lerngebiete und Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die in Kursiv bezeichneten fachlichen Kompetenzen sind basale Kompetenzen, welche bereits in der Sekundarschule I erworben werden.
1. Algebra	Die Schülerinnen und Schüler können
Zahlenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Resultate mit Überschlagsrechnungen schätzen, mit sinnvoller Genauigkeit angeben und auf Plausibilität prüfen • Zahlmengen (Natürliche Zahlen, Ganze Zahlen, Rationale Zahlen, Reelle Zahlen) beschreiben, Zahlen diesen Zahlenmengen zuordnen und sie anhand selbstgewählter Beispiele voneinander abgrenzen. • <i>Reihenfolge der Operationen (inklusive Klammerregel) beherrschen</i> • <i>einfache Rechnungen mit Brüchen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) durchführen</i> • <i>einfache Prozentaufgaben lösen und Proportionalität anwenden.</i> • <i>Termumformungen (inklusive Faktorisieren, Klammer auflösen, Termvereinfachung, Potenzgesetze mit Formvariablen) formal beherrschen und selbständig anwenden</i> • Potenzgesetze mit rationalen Exponenten anwenden. • Logarithmengesetze anwenden • <i>Zahlen in wissenschaftlicher Schreibweise darstellen</i>
Gleichungen	verschiedene Typen von Gleichungen mit und ohne Formvariablen unterscheiden und diese mit geeigneten Methoden lösen: <ul style="list-style-type: none"> • lineare Gleichungen • quadratische Gleichungen • Bruchgleichungen • Exponentialgleichungen • die Lösungsmenge einer Gleichung bestimmen können
Lineare Gleichungssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • das Prinzip der Elimination von Variablen in Gleichungssystemen anwenden und an selbstgewählten Beispielen erklären • lineare 2×2- Gleichungssysteme mit und ohne Formvariablen lösen • Die Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme geometrisch interpretieren

2. Analysis	Die Schülerinnen und Schüler können
Funktionsbegriff	<ul style="list-style-type: none"> • erklären, was eine Funktion ist • die Definitionsmenge und die Wertemenge einer Funktion bestimmen und verwenden • Nullstellen bestimmen • Funktionen graphisch darstellen und solche Darstellungen zur Lösung von Problemen einsetzen
Funktionstypen	mit den folgenden Funktionstypen umgehen: lineare Funktionen, quadratische Funktionen, Exponentialfunktionen
Differentialquotient	<ul style="list-style-type: none"> • den Differenzenquotienten und seine Entwicklung zum Differentialquotienten erläutern • die Beziehung zwischen Steigung einer Normalen, einer Tangente und einer Funktion an einer Stelle zum Differenzenquotienten und Differentialquotienten erläutern
3. Trigonometrie	Die Schülerinnen und Schüler können
Ähnlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • <i>in entsprechenden geometrischen Figuren die Strahlensätze oder Ähnlichkeit erkennen und anwenden</i> • <i>den Unterschied zwischen Ähnlichkeit und Kongruenz erklären</i>
Trigonometrie	<ul style="list-style-type: none"> • den Satz des Pythagoras erklären und anwenden. • trigonometrische Beziehungen im rechtwinkligen und allgemeinen Dreieck anwenden. • Sinus- und Cosinussatz zielführend einsetzen • die trigonometrischen Umkehrfunktionen anwenden

4. Stochastik	Die Schülerinnen und Schüler können
Kombinatorik	<ul style="list-style-type: none"> • die Pfadregeln (Additionsprinzip und Multiplikationsprinzip) anwenden • Permutation, Kombination, Variation mit und ohne Wiederholung allgemein und an konkreten Beispielen erklären und anwenden
Wahrscheinlichkeitsrechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Zufallsexperimente über Ergebnismengen erfassen, Ereignisse über Teilmengen beschreiben, relative Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten anwenden • den klassischen Wahrscheinlichkeitsbegriff (Laplace) erklären und ihn auf Ereignisse anwenden • abhängige und unabhängige Ereignisse unterscheiden und ihre Wahrscheinlichkeit berechnen • bedingte Wahrscheinlichkeiten berechnen • die Verteilung einer diskreten Zufallsvariablen angeben und den Erwartungswert dieser Zufallsvariablen berechnen und interpretieren
Beschreibende Statistik	die wichtigsten Lagemasse (Mittelwert, Modalwert und Median) und Streumasse (Varianz, Standardabweichung) von Verteilungen berechnen und interpretieren
5. Allg. Bildungsziele	Die Schülerinnen und Schüler können
Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • für in Texten formulierte Problemstellungen geeignete mathematische Methoden zum Lösen finden, diese anwenden und die Ergebnisse in Bezug auf die Problemstellung interpretieren • die Grenzen des mathematischen Modells respektive der mathematischen Methode benennen • mit überdefinierten und unterdefinierten Problemstellungen umgehen, insbesondere mit Parametern in Problemstellungen
Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • beim Problemlösen unterschiedliche Darstellungsformen (insbesondere algebraische, funktionale, graphische und logische Darstellungsformen) verwenden und bei Bedarf zwischen ihnen wechseln • bekannte mathematische Methoden zum Lösen von Problemen verwenden • bekannte mathematische Methoden unterschiedlicher Herkunft zum Lösen von Problemen kombinieren • aufzeigen, wo bekannte mathematische Methoden zum Lösen von Problemen nicht genügen, und ggf. andeuten, in welche Richtung sie ergänzt werden müssten
Begriffe bilden	<ul style="list-style-type: none"> • mathematische Begriffe sowie deren Verwendung und Bedeutung erläutern • mathematische Fachsprache situativ korrekt verwenden

3.3 Katalog Deutsch

Kompetenzbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können ...
Zuhören und Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv und kritisch zuhören • sich auf Standarddeutsch frei, flüssig und angemessen ausdrücken • sich situationsgerecht mit adäquaten Begriffen ausdrücken • einem längeren Beitrag inhaltlich folgen und die Hauptaussagen und Hauptargumente wiedergeben
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte genau lesen bzw. verstehen • den Informationsgehalt von Sachtexten herausarbeiten und die Kernaussagen korrekt wiedergeben • den Standpunkt eines Verfassers oder einer Verfasserin erkennen und die beabsichtigte Wirkung eines Textes einschätzen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • das Regelwerk von Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung korrekt anwenden • sich präzise ausdrücken • korrekt zitieren und paraphrasieren • Texte für unterschiedliche Zwecke adressatengerecht formulieren • überzeugend argumentieren • einen eigenen Standpunkt einnehmen und ihn argumentativ begründen • ihren Text kohärent gliedern
Sprach- und Medienreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweise analoger und digitaler Medien verstehen und aufzeigen

4. Formular bfKS Meldung Durchführung an Schulleitung

4.1 Formular Mathematik

1. Prüfung bfKS Mathematik

Schule
1. Klassen und betroffene Mathematik-Lehrpersonen
Datum der Durchführung
Dauer: 1 Lektion
Prüfungsinhalt: Algebra und deren Anwendungen
Formale Voraussetzungen
Ansprechlehrperson bei Rückfragen
Bemerkungen

2. Prüfung bfKS Mathematik

Schule
3. Klassen und betroffene Mathematik-Lehrpersonen
Datum der Durchführung
Dauer
Prüfungsinhalt
Formale Voraussetzungen
Ansprechlehrperson bei Rückfragen
Bemerkungen

4.2 Formular Deutsch

Prüfung «Basics»

Schule
1. Klassen und betroffene Deutsch-Lehrpersonen
Datum der Durchführung
Dauer
Plattform
Formale und technische Voraussetzungen (Hilfsmittel, Plattform)
Ansprechlehrperson bei Rückfragen
Bemerkungen

Prüfung «Basics plus»

Schule
3. Klassen und betroffene Deutsch-Lehrpersonen
Datum der Durchführung
Dauer
Plattform
Formale und technische Voraussetzungen (Hilfsmittel, Plattform)
Ansprechlehrperson bei Rückfragen
Bemerkungen